

Urologe 2022 · 61:583–584
<https://doi.org/10.1007/s00120-022-01846-z>
 Angenommen: 19. April 2022

© The Author(s), under exclusive licence to Springer Medizin Verlag GmbH, ein Teil von Springer Nature 2022



Der Urologe wird zu Die Urologie

Zur Titelländerung Ihrer Zeitschrift

Paul Herrmann

Fachzeitschriften Medizin, Springer Medizin Verlag GmbH, Heidelberg, Deutschland

Liebe Leserinnen, liebe Leser,

vielleicht haben Sie sich gewundert, als Sie diese Ausgabe in Ihren Händen gehalten und auf die Titelseite geschaut haben: Anmutung wie immer, aber der Titel lautet anders. Nicht gesehen? Dann blättern Sie doch bitte nochmal nach vorne.

Wie ist Ihr Eindruck? Das fragen wir uns seitens der Springer Medizin-Redaktion bereits seit Wochen: Wie wird die Titelländerung wohl bei unseren Leserinnen und Lesern ankommen?

Ihre Zeitschrift *Der Urologe* heißt jetzt *Die Urologie* (Abb. 1). „Endlich“, so mag manch eine oder einer sagen, „steht auf dem Titel auch drauf, was drin ist“. Wenn das Ihre erste Empfindung ist, so haben wir mit dem Projekt „Titelländerung“ vielleicht Ihren Nerv getroffen. Es geht bei der Zeitschrift *Die Urologie* ums Fach; das

Gebiet der *Urologie* steht im Fokus dieser Zeitschrift.

„Das tut es doch schon immer!“ Genau – und jetzt schreiben wir das auch so auf den Titel: Nicht mehr die Berufsbezeichnung, sondern das Fach. *Die Urologie* spricht nun bereits im Titel die verschiedenen Berufsgruppen an, welche für dieses vielseitige Fachgebiet stehen. Außer den Fachärztinnen und -ärzten für Urologie und Ärzten und Ärztinnen in Weiterbildung, sprechen wir hier auch explizit das Pflegepersonal an, welches bereits seit einigen Jahren durch eine eigene Rubrik vertreten ist.

Immer wieder gab es zur Titelgebung Diskussion in der Verlagsredaktion, im Herausgeber-Board, bei Autorinnen und Autoren, bei den kooperierenden Fachgesellschaften und Verbänden sowie bei Leserinnen und Lesern. Es stand im Raum, das



QR-Code scannen & Beitrag online lesen

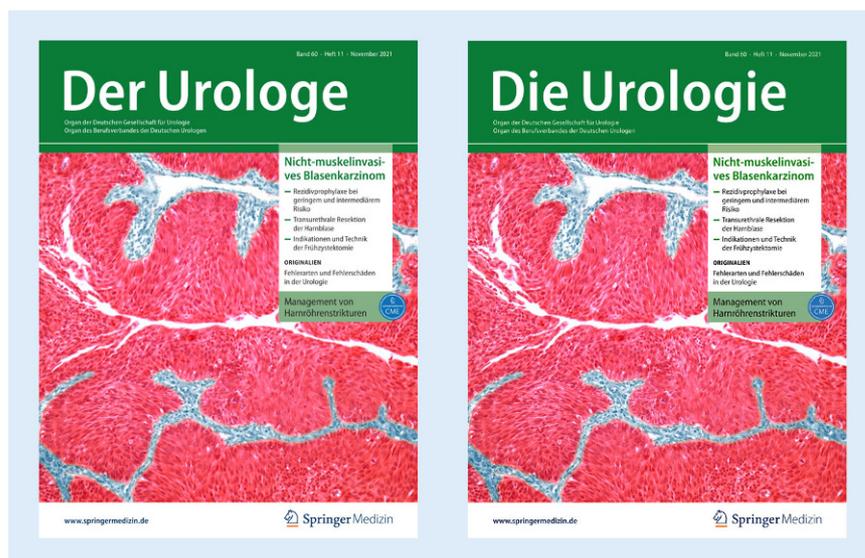


Abb. 1 ▲ Aus *Der Urologe* wird *Die Urologie*

Titelgebungsprinzip „Der Facharzt“ sei aus der Zeit gefallen und repräsentiere die Leserschaft nur zum Teil. Und das nicht nur bei der Zeitschrift *Der Urologe*, sondern auch bei anderen Titeln unseres Hauses, die Sie vielleicht kennen und die bislang dem gleichen Titelgebungsprinzip „Der Facharzt“ folgten. Einige dieser Titel haben eine lange Geschichte, und damals deckte eine Zeitschrift mit diesem Titelkonzept die ärztliche Realität weitgehend ab. Aber heutzutage besteht die Ärzteschaft aus etwa 50 % Fachärztinnen; knapp zwei Drittel der Medizinstudierenden sind weiblich und ohne hervorragend ausgebildetes Pflegepersonal wäre eine moderne Patientenversorgung nicht denkbar.

» Dem gesellschaftlichen Wandel wollen wir mit dieser Titeländerung Rechnung tragen

Dem gesellschaftlichen Wandel wollen wir mit dieser Titeländerung Rechnung tragen. Die Zeitschriftenreihe von Springer Medizin mit dem Titelgebungsprinzip *Der Facharzt* wird zur Zeitschriftenreihe *Die Fachdisziplin*.

Diesen Schritt setzen wir in den Monaten Juni und Juli dieses Jahres bei vielen unserer Zeitschriften um. Warum erst jetzt? Viele dieser Titel werden in internationalen Wissenschaftsdatenbanken geführt, z. B. MEDLINE, dem Emerging Sources Citation Index oder haben einen Impact Factor, der sozusagen ein Maß für die Güte der Zeitschrift ist. Für die internationale Sichtbarkeit in der Wissenschaftscommunity kann dies essentiell sein, und eine Titeländerung birgt das Risiko, diese Sichtbarkeit zu verlieren, wenn eine Zeitschrift nach Titeländerung dort nicht mehr geführt wird. Über vielerlei Gespräche im letzten Jahr konnten wir sicherstellen, dass die jetzt geplante Titeländerung die internationale Listung der betroffenen Journals nicht gefährdet. Mit dieser Zusage im Rücken setzen wir die Titeländerungen in diesen Wochen bei vielen unserer Zeitschriften um.

Wir ändern nicht die Zielsetzung, das inhaltliche Konzept oder die thematische Ausrichtung der Zeitschrift, sondern die Besonderheit des generischen Maskulinums im Zeitschriftentitel mit dem Ziel der Geschlechterneutralität.

Das Herausgeber-Board von *Der Urologe* bzw. *Die Urologie* und die kooperierenden Fachgesellschaften und Verbände unterstützen diesen Schritt. Wir führten zahlreiche konstruktive Gespräche und Diskussionen, wofür wir als Verlag allen Beteiligten danken. Umso mehr würden wir uns jetzt freuen, wenn Sie, unsere Leserinnen und Leser, diese Titeländerung unterstützen.

Sprache ist immer Spiegel der gesellschaftlichen Entwicklung und steht damit im Spannungsfeld zu sprachlichen Regeln, die verlässlich sein müssen. Mit der geschlechterneutralen Neuausrichtung des Titels dieser Zeitschrift schlagen wir einen Weg ein, der die gesellschaftliche Diskussion in einer positiven Weise unterstützt.

Seien Sie großmütig, seien Sie kritisch, sagen Sie uns Ihre Meinung und schreiben Sie eine E-Mail an titelupdate@springernature.com.

Paul Herrmann

Korrespondenzadresse

Dr. med. Paul Herrmann
Fachzeitschriften Medizin, Springer Medizin Verlag GmbH
Tiergartenstr. 17, 69121 Heidelberg,
Deutschland
paul.herrmann@springer.com

Dr. med. Paul Herrmann Director Journals und ePublishing

Interessenkonflikt. P. Herrmann ist Mitarbeiter der Springer Medizin Verlag GmbH.

Interdisziplinäre Palliativmedizin

Martin Groß, Thomas Demmer (Hrsg.)

2021, XX, 278 S. 37 Abb., 64,99 EUR
ISBN 978-3-662-62010-6



- Aktuelle Herausforderungen meistern
- Optimale Behandlung an den Schnittstellen zur Intensivmedizin und Rehabilitation
- Interdisziplinarität als eine zukunftsweisende Lösung

Das Buch beschreibt die aktuellen Herausforderungen der Palliativmedizin bei Erwachsenen, beispielsweise in den Bereichen Organisation, gesellschaftlicher Wandel, Entscheidungsfindung, Digitalisierung sowie im Hinblick auf die Zusammenarbeit der verschiedenen Fachbereiche und Berufsgruppen im ambulanten und stationären Bereich. Die Autoren diskutieren interdisziplinäre Lösungsansätze und nehmen Kommunikation, Humor, Kreativität und Religion gleichermaßen in den Blick wie zukunftsweisende Technologien, z. B. Telemedizin und Online-Trauerberatung.